



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das X. Capitel. Wie man den Vrblützlichen affect vnnd Bewegung solle
widerstandt thun.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

Das X. Cap.

Wie mann den Vrblislichen affe-
kten vnd Bewegungen sol Wider-
standt thun.

Wann du liebes Kind / noch
nicht gewohnet bist den Vrblis-
lichen vberfallenden Schmach-
wort vnnnd andern widerwertigen Din-
gen / zu widerstreben / damit du deren auch
gewohnen könneest / so besihe sie sein zuvor
mit deinem Verstandt / vnnnd mit dem
obern Willen begehre solche zu erfahren /
warte auch allwegen auff solche mit geru-
stem Gemüth.

Die weiß aber / solche mit deinem Ver-
standt zu vor zu besehen / ist wie folget. Be-
trachte gar wol deinen Stand vnd Beruf /
des gleichen das Orth vnd die Personen /
da / vnnnd mit welchen du täglichen muß
vmbgehn / so wirst du beyläufftig ganz
leichtlich erkennen was dir ohn gefahr
könne begegnen / vnnnd wann es sich schon
zu trüge / daß dir etwas anders / daran
du

du nicht gedacht / begeherte / so dieneen es
 dou) der Will / solchen zu widerstreuen
 dieweil du denselbigen deinen Willen an-
 dere Sachen zu gedulden hettest vorberei-
 tet vnd gerüstet.

Über das so kanst du auch solches Mit-
 tel gebrauchen: Von stund an wann du
 hörest oder siehest / daß man dich verschmä-
 het / oder etwas thun wil / so dir verdrüß-
 lich vnd zuwider ist / so thu dir stracks
 Gewalt an / vnd erhebe dein Gemüth zu
 Gott / betrachte sein vngründliche Güte
 vnd Liebe gegen dir / die dann ein Ur-
 sach ist daß dir solcher widerwertiger
 Kummer zu handen stoffet fürnehmlich
 darumb / damit du solchen mit Gedult
 von seiner Liebe wegen geduldest / dich zu
 ihme näheren vnd mit ihme vereynigen
 könneest : wann du also erkennen wirst /
 daß es seiner Göttlichen Mayestat gefellig /
 daß du solches geduldest / so wende dich als
 bald zu dir selber / straff dich / vnd sprich in
 deinem Gemüth / ach warumb wilt du die-
 ses Creuz von dir werffen / so dir nicht
 von diesen oder jenen / sonder von deinem

Werblichsten Vatter widerfahren ist vnd
geschicket werden.

Darnach so lehre dich zu solchem
Creuz / vnnnd fange andasselbige / gleich
wie der heylig Apostel Andreas gethan
hat zugrüssen / zu empfangen / mit der grö-
sten Gedult vnnnd Freuden / so dir immer
möglich auffzunehmen : Vnnnd wann
schon im Anfang die affect vnnnd Bewe-
gungen in dir wurden obligen / also daß
du dein Gemüth nicht zu Gott erheben kö-
nest / sonder wüdest eslicher massen ver-
wundet vnd vberwunden / so thue es doch
hernach einen weg wie den andern / gleich
als ob du nihe vberwunden werest / so wer-
den dir solche Wunden hernach dienen für
waffen / mit welchen du dich rüsten kanst
widerumb zu erlangen / was du einest ver-
lohren hast / auch in fünffziger zeit / solchen
vnd andern dergleichen Bewegungen rit-
terlich zu widerstreben.

Für ein ander Mittel kanst du auch ge-
brauchen / daß du die Personen mit welche
du täglich umgehn must / innerlich nicht
für schlechte Personen haltest / sonder bil-
dest

dest dir dieselbigen also ein / als weren es
Heyligen im Himmel / vnnnd die so dir am
meinsten zu wider / wehren deine besten Pa-
tronen / vñ alles was du inen anthust / oder
zufügest / das thust du an oder fügest zu
deinen Patronen selbst / auch alles was
dir von ihnen begegnet / anders nicht an-
nimmest als wann es dir von den Heyli-
gen selbst widersühre.

Durch solches / wirdt die Gedächtnuß
der Heyligen / in dir allwegen erneuert
gleichsam als wann du sie ansehest:
durch solches wirst du von keinem können
erzürnet werden / wirdt dir auch keiner
was anthun / daß du nicht lieb vnd werdt
haltest. Bereite dich auch darzu / daß du all-
wegen mit grosser Keuerens vnnnd fleissi-
gen auffmercken / was dir von ihnen be-
fohlen wirdt / verrichtest.

Ferners ist auch wider die schnellen
vnnnd vrblüslichen bewegungen / das beste
vnd kräftigste Mittel / daß du bey zeiten
hinweg thuest / vnnnd abschaffest die Ursa-
chen / von welchen solche Bewegungen
herkommen vnnnd entspringen. Als
zum

zum Exempel : Wann du siehest daß du von wegen deß affects vnd Neigung die du erwann zu einem Ding tragest / gewohnt bist / in ein schnelle Bewegung deß Gemüths zu fallen / wann du in solchem wirst verhindert / so ist das die beste Weise dich zum Streitt zurüsten / daß du dich bey zeiten solches affects vnd Neigung mit obgemelder Übung beraubest / da aber die Bewegung nicht von der Sache selbst ihren Ursprung hette / sonder von der Person / so dir solches gebeut oder anthut / dieweil dir solche dermassen zu wider / daß dich betrüben / auch die geringste Sachen so sie dir anthut / soist diß das beste Mittel / daß du dich selber zwingest vnd deinen Willen nöthigest / solche Person zu lieben: vnd solches wirdt am besten geschehen / Wann du ihre Personen für deine besten Patronen im Himmel haltest / auch alles was sie dir thun / eben also annimmest als wann es dir von deinen besten Patronen widerführe / wie jeso gemeldet worden.

Das